

Fernsehbilder von Edgar Leissing

Erster Gast der Galerie Tangente kommt aus Bregenz

Der erste Gast der Galerie Tangente im neuen Jahr kommt aus Bregenz. Es handelte sich um Edgar Leissing. Seine Ausstellung «Fernsehbilder» wird am Freitag, den 11. März um 20 Uhr, von dem Vorarlberger Schriftsteller Michael Köhlmeier eröffnet.

Edgar Leissing (Jg. 1960) ist bei uns kein ganz Unbekannter mehr. Bilder von ihm waren bereits im Rahmen der Ausstellung «Rheinzeichen» zu sehen. In Österreich beobachtet man seine Entwicklung seit 1983 mit Interesse. Damals begann er mit seinen Fernseh- und Fotoarbeiten, die ihm inzwischen den Kulturpreis der Stadt Feldkirch eingetragen haben. Seit 1984 betreibt er auch eine Kupferdruckwerkstatt in Bregenz und nimmt Aufträge von Künstlern entgegen.

Sittengemälde

Ursprünglich hat Edgar Leissing direkt vor dem Fernsehapparat gemalt, bzw. gezeichnet. Das geschah unter grösster Anspannung, weil er das Motiv nicht festhalten konnte. Später wurde ab Bildschirm fotografiert. Mit dem Stativ neben sich, registriert Edgar Leissing kaum noch gesprochene Sprache, sondern reagiert nur noch auf Bilder. Seine Schnappschüsse gefrieren den Moment ein. Später werden die Bilder aus ihrem Zusammenhang gelöst, auf die Leinwand projiziert und übermalt. Das Ergebnis ist kein Abbild der Vorlage, sondern eher eines von Edgar Leissing als idealtypischer Fernsehzeitschauer.

Oft schafft der Künstler später neue Bildfolgen, in denen er neue Zusammenhänge schafft, z. B. zwischen Sex und Gewalt oder hoher Politik und Nahrungsaufnahme. Das verschafft dem Betrachter verblüffende Einsichten und wirkt zuweilen sehr komisch. Wie Rudolf Sagmeister meint, erinnern die mehrteiligen Bilderwände an Sittengemälde . . .

Die Ausstellung von Edgar Leissing in der Tangente dauert bis 27. März und ist jeweils Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Liechtensteiner Volksblatt

Donnerstag, 3. März 1988